

Physiotherapie nach dem Bobath-Konzept: Die spezielle Beziehung Patient-Pflegender Angehöriger-Therapeut

Sigrid Tschardtke, Bettina Weis

Einführung

In Deutschland leben etwa 2,3 Millionen Menschen mit einer nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) anerkannten Pflegebedürftigkeit, also mit einer Pflegestufe. Fast die Hälfte von ihnen wird ausschließlich von Privatpersonen gepflegt, meist den Angehörigen, oftmals über viele Jahre, als sogenanntes Ehrenamt. Oft sind es die pflegenden Angehörigen, die gemeinsam mit dem Patienten den Alltag professionell gestalten müssen. Der demographische Wandel wird in Deutschland zu einer erheblichen Zunahme der Zahl der pflegebedürftigen Personen führen. Dadurch rücken Pflegenden Angehörige zunehmend in das öffentliche Bewusstsein.

Die Pflege im häuslichen Umfeld fordert viel. Diese anstrengende, schwierige und vielschichtige Aufgabe übernehmen meist Frauen, die z.B. ihren Ehemann oder ein Elternteil pflegen und versorgen.

Mit der zunehmenden Pflegeaufgabe kommt es nicht selten zum Verlust der Berufstätigkeit, sozialer Isolation, Vereinsamung und im weiteren Verlauf zur Überforderung.

Wir als Therapeuten müssen dieser Entwicklung Rechnung tragen, da gerade im 24-Std.-Konzept nach Bobath die pflegenden Angehörigen mit zum REHA-Team zählen. Das Bündeln von Synergien zur Erleichterung der Pflege zu Hause, Entlastung im Alltag und Lebensqualität für beide Seiten entspricht dem holistischen, ressourcenorientierten und interdisziplinären Behandlungsansatzes des Bobath - Konzeptes.

Methode

Die Workshopleiter werden anhand von Fallbeispielen in Kleingruppen die Umsetzung des Dialoges im Bobath Konzept im Kontext mit den pflegenden Angehörigen praxisbezogen darstellen.

Ziel

Ziel des Workshops ist es mit den Teilnehmern Erfahrungen mit pflegenden Angehörigen, die einen neurologisch betroffenen Patienten betreuen, auszutauschen.

Die uns bekannten vielschichtigen Probleme der pflegenden Angehörigen werden theoretisch dargestellt, zusammengefasst und als Arbeitsgrundlage im Workshop genutzt. Aus den Ergebnissen und Erfahrungen der Workshopteilnehmer werden praktische Beispiele des ressourcenorientierten und interdisziplinären Behandlungsansatzes des Bobath – Konzeptes erarbeitet.

Quellen:

IBITA, Theoretical assumptions 2008 www.ibita.org

www.gesundheitsdienstportal.de

www.unfallkasse-nrw.de

www.degam.de/leitlinien

Friedhoff, M., Schieberle, D., Praxis des Bobath-Konzeptes: Grundlagen-Handlings-Fallbeispiele

Thieme, 2012

Bassoe Gjelvik-, B.E. Form und Funktion 2.Auflage Thieme Verlag 2007

Rothgang, H., Müller, R., Unger, R., Weiß, C., Wolter, A., BARMER GEK Pflegereport 2012

Kesselring, A. Prof., Pflegende Angehörige: Welche Herausforderungen für die Zukunft besser unterstützt werden könnten Krankenpflege 94, 2001